

# Evolution Der Lyrik Reden Und Glossen Zur Tabulat

Literature at War, 1914-1940  
 Deutschsprachige Lyrik seit 1945  
 Kultur, Literatur und Wissenschaft in Deutschland und Frankreich  
 Die literarischen Kunstmittel und die Evolution in der Literatur  
 Die deutsche Lyrik seit 1945  
 Börsenblatt für den deutschen Buchhandel  
 Reden über Lyrik  
 Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft  
 Evolution der Lyrik  
 Bibliographie  
 Reden über die Schwierigkeiten der Rede  
 □□□□□□□□  
 Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart: Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart  
 Theorien der Literatur V  
 Der Deutschunterricht  
 Verwandlung als anthropologisches Motiv in der Lyrik Gottfried Benns  
 Lyriktheorie  
 Die literarische Moderne in Europa  
 Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart  
 Der Ton der Kultur  
 Arno Holz  
 Verzeichnis lieferbarer Bücher  
 Lyrik unserer Zeit  
 Die lyrische Dichtkunst in ihrer vollständigen Entwicklung theoretisch und praktisch bearbeitet  
 Deutsche Dithyramben  
 Handbuch Literatur und Religion  
 Beiträge zur französischen Aufklärung und zur spanischen Literatur  
 Expressionismus  
 Bertolt Brecht  
 Chinesisch-deutsche Lyrikdialoge  
 Geschichte der deutschen Lyrik vom Mittelalter bis zur Gegenwart  
 Internationale Bibliographie zur Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart  
 Ernst Klett zum 70. Geburtstag  
 Literatur als System  
 Sprachmodelle  
 Deutsche Bibliographie  
 Neue Einführung in die Literaturwissenschaft  
 Wissen und Diskurshoheit  
 Handbuch Lyrik  
 Der Literat

*Evolution Der Lyrik Reden Und Glossen Zur Tabulat*

*Downloaded from [hl.uconnect.hl.u.edu](http://hl.uconnect.hl.u.edu) by guest*

## CHACE VIRGINIA

*Literature at War, 1914-1940* Königshausen & Neumann

Das Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft (RLW) ist das Standardwerk der Germanistik. Es erklärt alle wichtigen Fachtermini des Faches präzise und umfassend. Sowohl Gattungsbegriffe (z. B. Drama, Lyrik, Novelle) als auch Termini der Methode (z. B. Hermeneutik, Strukturalismus) und der Literaturtheorie (z. B. Autor, Erzählperspektive) werden hinsichtlich ihrer Wort- und Sachgeschichte erschöpfend erläutert. Jedem Artikel ist eine umfassende Bibliographie beigegeben. Das RLW ist ein unverzichtbares, bewährtes Referenzwerk für jeden Studenten, Hochschullehrer, Literaturwissenschaftler und Lehrer. Zum ersten Mal liegt das Lexikon nun in einer preiswerten Broschurausgabe vor. Es ist inhaltlich identisch mit der gebundenen Originalausgabe (1997-2003) und die erste Informationsquelle für alle Fragen zu den Grundbegriffen der Germanistik.

*Deutschsprachige Lyrik seit 1945* wbv Media GmbH & Company KG

So marginal die Beschäftigung mit der chinesischen Dichtung für die deutsche Lyrikgeschichte seit dem 20. Jahrhundert zunächst zu sein scheint, so zentral erweist sie sich doch gerade in politisch-gesellschaftlichen und werkbiographischen Umbruchkonstellationen. Der Band geht verschiedenen Lyrikdialogen, die ihren Ausgangspunkt in der übersetzerischen Auseinandersetzung nehmen, nach. Texte der klassischen Dichtung der Tang- und Song-Dynastie wurden ebenso aufgegriffen wie Dichtungen des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Annäherung an die chinesische Dichtung ermöglichte ästhetische Experimente mit lyrischer Subjektivität und Perspektivität einerseits; andererseits bot sie Raum für Aushandlungen von Welt- und Gesellschaftsentwürfen und der Rolle des Dichters in der Gesellschaft – so im Dialog mit der sozialkritischen Lyrik des Tang-Dichters Bai Juyi, des Dichterrevolutionärs Mao Zedong oder des Skeptikers Lu Xun. Und nicht zuletzt waren Übersetzungen ein kulturpolitisches Instrument in der DDR, konnten aber offizielle Leitlinien durchaus unterlaufen. Damit ermöglicht die Analyse der Übertragungen in ihrem jeweils konkreten historischen Kontext Einblicke in Impulse einer

produktiven Rezeption, die die letzten hundert Jahre deutsche Lyrikgeschichte mitgeprägt hat. Das Werk wurde ausgezeichnet mit dem „Manfred-Lautenschläger-Preis der Heidelberger Akademie der Wissenschaften“ und dem „Gerhart-Baumann-Preis für interdisziplinäre Literaturwissenschaft“. **Kultur, Literatur und Wissenschaft in Deutschland und Frankreich** edition text + kritik Diese Einführung in die Literaturwissenschaft führt in der Weise in die Literatur und die Wissenschaft von ihr ein, dass sie eigene praktische Erfahrungen im Umgang mit ihnen einrichtet und einübt: Sie ermöglicht - und das ist das Neue an ihr - aktive und produktive Erkundung der Literatur, ihrer Formen und Strukturen und deren Funktionen, Leistungen und Wirkungen, und das durch eigenes Arbeiten mit den wichtigeren literaturwissenschaftlichen Methoden von analytischen bis zu produktiven Verfahren. Sie will so konkrete Eigenerfahrungen mit Literatur und eine Grundkompetenz des Umgehens mit ihr vermitteln. Diese Einführung konzentriert sich auf die Kernbereiche der Literatur: die Lyrik, das Erzählen, das Drama, und sie erarbeitet die strukturellkonstitutiven Merkmale der einzelnen Gattungen gezielt in ihren systematischen Zusammenhängen. Sie behandelt vor allem die konventionellen Literaturformen, die die Werke

unserer literarischen Tradition und noch viele der Gegenwart bestimmen, daneben aber stets auch moderne Formen, die heutige Lyrik, modernes Erzählen und das gegenwärtige Drama prägen. Das Buch ist so aufgebaut, dass es in den drei Teilen zur Lyrik, zum Erzählen, zum Drama jeweils fünf mit Hilfe von Arbeitsaufgaben organisierte Kapitel (insgesamt fünfzehn Kapitel mit 65 Arbeitsaufgaben) aufweist, wobei jedes Kapitel eine zwei- bis dreistündige Seminarsitzung füllt. Dabei können einzelne Kapitel auch weggelassen, können gestrafft, in der Arbeitsform verändert, z.T. mehr analytisch oder mehr produktiv realisiert werden, wofür in einem eigenen Abschnitt detaillierte Anregungen gegeben werden. Sodann kann mit dieser Einführung auch erfolgreich in der Schule gearbeitet werden, wo sie u.a. etwa ein Halbjahr eines Grundkurses oder die Hälfte des Halbjahrs eines Leistungskurses füllt.

**Die literarischen Kunstmittel und die Evolution in der Literatur** Yale University Press  
Die Neuauflage des Standardwerks bringt neue Kapitel zu den Themen Lyrik und Komik, Lyrik und Bibel, Lyrik und Emotion, zum Verlegen und zum Unterrichten von Lyrik sowie zur aktuellen Gegenwartslyrik. Das komparatistisch ausgerichtete Handbuch stellt die Poetiken der Lyrik seit der Antike und die wissenschaftlichen Gattungstheorien vor. Es umreißt Tendenzen der neueren Lyrikforschung und macht mit Grundbegriffen der Interpretation vertraut. Die Themen und Verfahren der Lyrik werden ebenso behandelt wie das Verhältnis zu anderen Genres, inklusive Film und Pop. Auch Aspekte der Lyrikvermittlung kommen zur Sprache. Am Schluss steht ein Epochenüberblick von der Antike bis in die Gegenwart.

**Die deutsche Lyrik seit 1945** Springer-Verlag

Keine ausführliche Beschreibung für "Beiträge zur französischen Aufklärung und zur spanischen Literatur" verfügbar.

**Börsenblatt für den deutschen Buchhandel** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Lyrik als Brennglas der deutschsprachigen Literatur. Welchen Strömungen, Moden und Paradigmen war die Literatur seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ausgesetzt? Welche Poetik-Entwürfe brachte sie hervor? Korte rekonstruiert fünf Jahrzehnte Lyrik-Geschichte und führt zugleich ein in die Debatten um den 'Untergang des Gedichts' oder den 'Tod des Subjekts'. Für alle, die eine der komplexesten und spannendsten Phasen der deutschsprachigen Literatur kennen lernen wollen.

**Reden über Lyrik** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Im vorliegenden Band wird Heißenbüttels Poetik rekonstruiert, seine Offenheit gegenüber (sprach)philosophischen und naturwissenschaftlichen Entwicklungen seit der frühen Moderne nachvollzogen. Erstmals kann das gesamte theoretische wie poetische Spektrum dieses Autors gewürdigt werden, der im Nachdenken über die Aporien und Paradoxien des 20. Jahrhunderts nie zu einer geschlossenen Systematik kommen wollte. Einzelne Arbeiten werden ebenso interpretiert wie ganze Werkgruppen; der Schriftsteller wird als Literaturkritiker vorgestellt, in seinem Umgang mit visueller Dichtung und Comics, in seinem Verhältnis zu avancierten Entwürfen von Zeitgenossen wie Max Bense, Ernst Jandl und Uwe Johnson. Eine biografische Erinnerung Ida Heißenbüttels an die schriftstellerischen Anfänge ihres Mannes leitet den Band ein.

*Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft* Königshausen & Neumann

This examination of German texts written about World War I offers an understanding of the relationship between culture and warfare. It focuses not only on the literary voices of German authors, but also on the wartime agencies, institutions and individuals that produced material during the War.

**Evolution der Lyrik** Springer-Verlag

Till Dembeck ergründet die Kulturpolitik des Sprachlauts in Lyrik und Sprachforschung des 19. Jahrhunderts. Kultur hat es stets mit feinen, aber bedeutsamen Unterschieden zu tun, die man oft auch hören kann. Hochkultur etwa setzt sich durch anspruchsvolle Distinktionen von Trivialekultur ab: Die Gedichte der Avantgarden haben einen eigenen Ton, der nicht allen vernehmlich ist. Auch regionale oder nationale Kulturspezifika erkennt man daran, dass Dinge auf unterschiedliche Art und Weise bedeutsam werden: Besonderheiten bei der Aussprache eines Schibboleth verraten

gerne die Herkunft. Diese Studie setzt bei der Entdeckung des modernen Kulturbegriffs in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein. Als kulturell gilt fortan die Erzeugung und Modifikation von Signifikanz, oft ausgehend von scheinbar nebensächlichen Kleinigkeiten. Behandelt werden zwei Bereiche, in denen sprachlautliche Bedeutsamkeit, nach dem Muster des Schibboleth, zentral ist: die Lyrik und die Sprachforschung. Wissenschafts- und literaturgeschichtliche Perspektiven werden mit präzisen Gedichtinterpretationen ins Gespräch gebracht. So zeigen sich, teils überraschend, weitreichende programmatische Parallelen, die Aufschluss über die Entwicklung des Nachdenkens über den und des Umgangs mit dem Kulturbegriff geben.

**Bibliographie** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Das Handbuch widmet sich den Wechselbeziehungen von Literatur und Religion und gibt einen Überblick über die kulturellen Wirkungen von Religionen auf dem Feld der Literatur. Es stellt die religiösen Ursprünge und Kontexte der Literatur dar, zeigt, wie religiöses Wissen literarisch vermittelt und verhandelt wird, und untersucht, wie literarische Texte religiöse Vorstellungen und Praktiken aufnehmen bzw. auf sie reagieren. Mit Blick auf die verschiedenen Religionen, Epochen und Gattungen umreißt das Handbuch es die wechselvolle und vielfältige Geschichte der Beziehung der Religion(en) zu Literatur(en).

**Reden über die Schwierigkeiten der Rede** Walter de Gruyter

In Darstellungen der französischen Literatur des 19. Jahrhunderts werden Lyrik und Prosa in ihren Entwicklungen oft als gegensätzlich einander gegenübergestellt. Insbesondere scheint es in der Lyrik nichts zu geben, was dem offensiven Rekurs auf Wissenschaftsdiskurse im zeitgenössischen Roman vergleichbar wäre. Das vorliegende Buch zeigt hingegen, dass der Parnasse ein lyrisches Paradigma darstellt, das sich an anderer, doch ebenso zentraler poetologischer Stelle auf Wissenschaft bezieht: In parnassischer Lyrik nimmt Wissenschaft die Systemstelle ein, die in der Romantik der Subjektivität zukam. Damit stellt das Buch einen überraschend neuen Begriff des Parnasse bereit. An einer Vielzahl von Textinterpretationen zeigt das Buch, wie diese Gedichte durch Bezugnahmen auf wissenschaftliche Inhalte und Methoden strukturiert werden. So tritt diese Lyrik mit dem Roman in einen Kampf um die Diskursivität über die Literatur nach der Romantik ein. Ihn untersucht das Buch an einer breiten Auswahl poetologischer und literaturkritischer Texte. Damit liefert es einerseits einen Beitrag zur Lyrikgeschichte des 19. Jahrhunderts, andererseits aber auch eine Neuperspektivierung der Literaturgeschichte dieses Jahrhunderts in einem umfassenden Sinne.

□□□□□□□□ C.H.Beck

Für die Moderne ist der Verlust übergreifend gültiger Bestimmungskategorien konstitutiv. Das dreibändige Werk "Die literarische Moderne in Europa" verläßt daher den Weg der herkömmlichen literaturhistorisch-encyklopädischen Darstellung und verlegt statt dessen den Schwerpunkt auf die Analyse grundsätzlicher literaturtheoretischer, poetologischer und philosophischer Fragen, die sich bei einer Betrachtung der Literatur im gesamteuropäischen Kontext ergeben. Die Einzeluntersuchungen des ersten Bandes wollen nicht eine Geschichte der literarischen Prosa als Gattung rekonstruieren, sondern sie zeigen mit Blick auf den Zerfall traditioneller, "realistischer" Einheiten wie Handlung, Charakter und Individuum in den modernen Romanen und Erzählungen die Geschichte der Auseinandersetzung dieser Literatur mit den von der Tradition vorgegebenen Begriffen Gattung, Nationalliteratur, Autor und Werk.

**Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart: Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart** Wallstein Verlag

Wer bei Poetikvorlesungen am Katheder steht, ist gefragt und überfragt zugleich. Er soll nicht nur mit der authentischen Stimme des Autors sein Werk vortragen, sondern auch als Dozent für kreatives Schreiben, als Literaturwissenschaftler und sogar als sein eigener Interpret sprechen. Diese konfligierenden Rollenerwartungen haben bei den Vortragenden immer wieder Verweigerungshaltungen gegen das Format provoziert. In ihrem Buch zeigt Insa Braun, wie sich dieser Konflikt bei den Frankfurter Poetikvorlesungen in der Debatte um die deutsche

Nachkriegslyrik zuspitzt: Autoren und Autorinnen wie Ingeborg Bachmann, Karl Krolow, Helmut Heißenbüttel, Hans Magnus Enzensberger, Peter Rühmkorf und Ernst Jandl nehmen in ihren Vorlesungen auf immer neue Weise zu der Frage Stellung, wie man auch „nach Auschwitz“ noch Gedichte schreiben und über Lyrik reden kann. Mit detaillierten Analysen von ausgewählten Frankfurter Poetikvorlesungen zwischen 1959 und 1989 zeichnet das Buch nach, wie gerade der Verweigerungsgestus gegen das Format neue Inszenierungsformen lyrischer Autorschaft hervorbringt.

*Theorien der Literatur V* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Literaturtheorie ist in den letzten Jahrzehnten national und international zu einem der wichtigsten Bereiche der Literatur- und Kulturwissenschaften geworden. Ihr kommt damit eine grundlegende, kritisch-reflektierende und systematisch-orientierende Funktion für künftige Lehre und Forschung zu. Im Blick auf diese Situation wurde die Reihe "Theorien der Literatur" konzipiert. Auch der nun vorliegende fünfte Band behandelt sowohl unverzichtbare Grundlagen als auch aktuelle Perspektiven der Literaturtheorie und geht davon aus, dass diese beiden Pole keinen Gegensatz, sondern einen produktiven Zusammenhang bilden. Er enthält Studien zur sozialen Leistung von Literatur, die den Begriff der Funktionsgeschichte, die Verbindung von Literatur und Psychosomatik, das Konzept einer littérature engagée sowie Programme des Postkolonialismus und der Transkulturalität behandeln, gefolgt von Beiträgen zur Aktualität des Realismus- Konzepts aus rhetorischer und semiotischer Perspektive Weitere Aufsätze thematisieren Aspekte literarischer Kommunikation - von der Intentionalität literarischer Texte über die systemtheoretische Beobachtung von Literatur und die Buchkritik bis hin zur Bedeutung der Kategorien "Spannung" und "Atmosphäre" für die Literaturtheorie. Arbeiten zur Medialität und Narratologie der Literatur, die das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, die mediale Qualitäten literarischer Einbildungskraft sowie die Theorie mittelalterlichen Erzählens in den Blick nehmen, beschließen den Band.

*Der Deutschunterricht* BoD – Books on Demand

Die textgenetische Edition umfasst 13 Gedichte Gottfried Benns aus den Jahren 1935-1953. Die Auswahl stellt Gedichte zum Denkmotiv der „Verwandlung“ zusammen und erschließt deren Entstehung durch eine diplomatische Ausgabe mit Faksimiles, Kommentar und Hinweisen zu den von Benn verwendeten Textquellen. Die Edition bietet neben einem neuartigen Zugang zur Arbeitsweise Benns korrigierte Entzifferungen, unbekannte Entwurftexte, Drucke und Quellen. *Verwandlung als anthropologisches Motiv in der Lyrik Gottfried Benns* Springer-Verlag Die Systemtheorie wird für die Literaturwissenschaft so weit applikationsreif gemacht, daß ihre zentralen Thesen endlich auch an Texten überprüfbar sind und zu literaturwissenschaftlich relevanten Ergebnissen führen. Die Entstehung des Sozialsystems 'Literatur' wird an wichtigen literarischen, poetischen und ästhetischen Texten des 18. und frühen 19. Jahrhunderts verfolgt, die Konsequenzen aus dieser Entwicklung werden vor allem an Werken der Romantik demonstriert. Der enge Bezug zum historischen Material ermöglicht nicht nur eine Anpassung der soziologischen Systemtheorie an literaturwissenschaftliche Bedürfnisse, sondern erzwingt zudem auch eine Weiterentwicklung der Systemtheorie selbst, die auch außerhalb der Literaturwissenschaft nicht ohne Folgen bleiben wird. (...) Niels Werber unterscheidet sich von vielen Luhmann-Epigonen durch seinen theoretischen und stilistischen Eigensinn. Systemtheoretische Prämissen werden geprüft, übernommen und an Einzelwerken verifiziert, der Autor erweitert das Spektrum literarischer Erkenntnisse, anstatt es kategorial zu verengen."Das Argument 204/94

**Lyriktheorie** Springer-Verlag

Band 12, der den Abschluss des Historischen Wörterbuches der Rhetorik bildet, bietet eine umfassende Bibliographie zu Quellen und Forschungsliteratur.

**Die literarische Moderne in Europa** Springer-Verlag

**Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart** Walter de Gruyter GmbH & Co KG  
*Der Ton der Kultur* Königshausen & Neumann